

Zusatzmaterial zu Einheit 5: Garcilaso de la Vega - Sonett 23

Solange sich in Eurem Antlitz die Farben
der Rose und der Lilie zeigen
und Euer glühender, sittsamer Blick
das Herz entflammt und zurückhält,

solange das Haar, das einer goldenen Ader
entstammt, mit schnellem Flug über den geraden,
weißen Hals, vom Winde bewegt, hinwehlt,
sich lockert und sich verwirrt,

pflücket die süße Frucht Eures fröhlichen
Lenzes, ehe das Wüten der Zeit
das schöne Haupt mit Schnee bedeckt.

Der eisige Wind läßt die Rose welken,
alles verwandelt das eilende Alter,
weil es von seiner Gewohnheit nicht läßt.

[zitiert nach: **Jürgen v. Stackelberg (Hg.):** *Spanische Lyrik*. Stuttgart: Reclam 2004, 27).]